

## Niederschrift

über die 22. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 22.01.2020

---

### Anwesend:

#### Der Vorsitzende:

Kehren, Hanno, Dr.

#### Kreistagsmitglieder:

Bonitz, Karin

Kleinjans, Heinz-Gerd

Leonards-Schippers, Christiane, Dr.

Maibaum, Franz

Reyans, Norbert

Röhrich, Karl-Heinz

Schreinemacher, Walter Leo

Schwinkendorf, Jutta

Stelten, Anna

Thelen, Friedhelm

Wiehagen, Ullrich

#### Sachkundige Bürger:

Braun, Hans

Brudermanns, Roland

#### Beratende Mitglieder:

Caron, Christoph

Hamann, Herbert

Kohnen, Monika

Küppers, Gottfried

Meier, Klaus

Wagner, Andreas

#### Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3

##### KrO:

Müller-Holtkamp, Sven

##### Von der Verwaltung:

Grimm, Karl-Heinz

Louven, Andreas

Ritzerfeld, Daniela

Schößler, Heidrun

Schulze, Wilhelm

Stepprath, Leonhard

van der Kruijssen, Astrid

Veckes, Peter

### Abwesend:

#### Kreistagsmitglieder:

Spinrath, Norbert \*

#### Sachkundige Bürger:

Spiertz, Josef \*

#### Beratende Mitglieder:

Terodde, Lothar \*

#### Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3 KrO:

Schürgers, Hans \*

\*entschuldigt

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales versammelt sich heute im Kleinen Sitzungssaal, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

- 1.1. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 10 GeschO vom 18.12.2019 betreffend "Zuschuss zum Betrieb des Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrums"
- 1.2. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 10 GeschO vom 27.11.2019 betreffend "Einrichtung eines Stipendiums für Studierende der Humanmedizin"
- 1.3. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 10 GeschO vom 27.11.2019 betreffend "Umbenennung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales"
2. Anfragen
  - 2.1. Anfrage der FDP-Fraktion gem. § 12 GeschO vom 29.11.2019 betreffend "Beratungsnetzwerk im Kreis Heinsberg"
  3. Bericht der Verwaltung
    - 3.1. „Psychosozialer Krisendienst“

**Nichtöffentliche Sitzung:**

4. Vergabe von Bedarfsbestätigungen gemäß § 27 der Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen (APG DVO NRW) für Tagespflegeplätze

Ausschussvorsitzender Dr. Kehren weist auf die für den Ausschuss für Gesundheit und Soziales relevanten Veränderungen in der Verwaltungsgliederung des Kreises Heinsberg hin. Das Gesundheitsamt ist mit Wirkung vom 01.01.2020 dem Dezernat II unter Leitung von Herrn Leonard Stepprath zugeordnet. Ebenso mit Wirkung vom 01.01.2020 ist die „Stabsstelle demografischer Wandel und Sozialplanung“ im „Amt für Sozialplanung und nachhaltige Kreisentwicklung“ aufgegangen. Das Amt leitet Herr Wilhelm Schulze. Der Verwaltungsgliederungsplan ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Da Beratendes Mitglied (gem. § 41 Abs. 3 KrO) Hans Schürgers kurzfristig verhindert ist, nimmt Stellvertretendes Beratendes Mitglied Sven Müller-Holtkamp an der Sitzung teil. Ausschussvorsitzender Dr. Kehren nimmt die noch ausstehende Verpflichtung vor.

Vor Eintritt in die Beratung stellt Ausschussvorsitzender Dr. Kehren die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist auf die Tischvorlage zu TOP 1.2 Antrag CDU-Fraktion „Einrichtung eines Stipendiums für Studierende in der Humanmedizin“ hin. Die ausführliche Stellungnahme des Gesundheitsamtes liegt aus.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 1.1:**

**Antrag der CDU-Fraktion gem. § 10 GeschO vom 18.12.2019 betreffend "Zuschuss zum Betrieb des Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrums"**

<b>Beratungsfolge:</b>
------------------------

22.01.2020	Ausschuss für Gesundheit und Soziales
04.02.2020	Kreisausschuss
18.02.2020	Kreistag

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	60.000,00 €
----------------------------------	-------------

Es wird auf den der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 22.01.2020 als Anlage beigefügten Antrag der CDU-Fraktion vom 18.12.2019 verwiesen.

Herr Peter Veckes, Verwaltungsleiter des Gesundheitsamtes, nimmt für die Verwaltung zu dem Antrag wie folgt Stellung:

„Träger des in der Stadt Heinsberg ansässigen Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrums im Kreis Heinsberg (SFZ) ist die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Kreis Heinsberg (AG FW), in der sich die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heinsberg e.V., der Caritasverband für die Region Heinsberg e.V., der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband/Landesverband NRW e.V./Kreisgruppe Heinsberg, das Deutsche Rote Kreuz/Kreisverband Heinsberg e.V. und das Diakonische Werk des Kirchenkreises Jülich, die sich zu diesem Zweck mit Vereinbarung aus dem Jahre 2003 zusammengeschlossen haben.

Die durch das SFZ erbrachten Dienstleistungen gliedern sich 1. in ein Aufgabenspektrum aus dem Bereich der Selbsthilfe und 2. in ein Aufgabenspektrum aus dem Bereich der Freiwilligenarbeit bzw. des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements. Weitere Auskunft über die Aktivitäten des SFZ liefern auch die jährlich erscheinenden Jahresberichte.

Nach dem „Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes NRW“ (ÖGDG) arbeitet der öffentliche Gesundheitsdienst im Rahmen seiner Aufgabenwahrnehmung u.a. mit den zur Förderung der gesundheitlichen Versorgung etablierten Selbsthilfegruppen zusammen; er soll dabei die Arbeit der im Gesundheitsbereich tätigen freien Selbsthilfegruppen in ihrer Zielsetzung und Aufgabenerfüllung fördern (§§ 3 und 7 Abs. 3 ÖGDG). Darüber hinaus fördert der Kreis Heinsberg nach der These 4 seines Leitbildes das bürgerschaftliche bzw. ehrenamtliche Engagement.

Der Kreis Heinsberg fördert die Dienstleistungen des SFZ bereits seit vielen Jahren mit gutem Erfolg, in der Anfangszeit durch Entscheidungen von Jahr zu Jahr. Durch Beschluss des Kreistages vom 29.06.2010 wurde erstmals für eine Laufzeit von mehreren Jahren bis Ende 2014 der Förderbetrag i. H. v. insg. 40.000,00 € pro Jahr (20.000,00 € für die Selbsthilfe und 20.000,00 € für die Freiwilligenarbeit) festgeschrieben. Hierüber wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen.

Durch Beschluss vom 30.09.2014 hat sich der Kreistag für die Fortführung des öffentlich-rechtlichen Vertrages ohne Befristung mit einer Kündigungsfrist von 18 Monaten zum Jahresende, erstmalig frühestens zum 31.12.2019, und einer Laufzeitverlängerung um jeweils 3 Jahre unter Beibehaltung der jährlichen Förderhöhe ausgesprochen.

Neben der Förderung durch den Kreis Heinsberg wurde das SFZ in den vergangenen Jahren ebenfalls jährlich durch Finanzmittel des Landes NRW sowie durch Finanzmittel der gesetzlichen Krankenkassen gefördert.

Die nach dem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Kreis Heinsberg seitens der AG FW jährlich vorzulegenden Verwendungsnachweise bzw. Jahresabschlüsse weisen für die vergangenen Jahre die im Antrag der CDU-Fraktion aufgeführten finanziellen Defizite aus.

Nach Einschätzung der Verwaltung stellt das SFZ nach wie vor eine Bereicherung für die gesundheitliche und soziale Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Heinsberg dar; die Leistungen des SFZ werden anhaltend nachgefragt. Das SFZ trägt in wesentlichem Maße zur Erfüllung der aufgeführten, nach dem ÖGDG der unteren Gesundheitsbehörde zugewiesenen Aufgaben wie auch der beschriebenen, im Leitbild des Kreises Heinsberg verankerten Ziele bei. Die Dienste des SFZ werden daher nach wie vor dem Grunde nach als förderungswürdig eingeschätzt.

Die Förderung durch den Kreis Heinsberg ist seit 2008 in der Höhe unverändert, die allgemeinen Kostensteigerungen wurden bislang nicht berücksichtigt.

Soweit dem vorliegenden Antrag gefolgt wird, sei darauf hingewiesen, dass eine über den bisherigen Umfang hinausgehende Förderung in den Ausgabeansätzen für den Kreishaushalt 2020 nicht vorgesehen ist und eine Umschichtung von Mitteln bedingen würde.“

Gemäß § 7 GeschO sind Ausschussmitglieder Karin Bonitz und Karl-Heinz Röhrich als Mitglieder des Vorstands der AWO sowie Stellvertretende Ausschussvorsitzende Jutta Schwinkendorf als Beschäftigte der Diakonie/Kirchenkreis Jülich befangen. Sie sind von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen und haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Beratende Mitglieder Gottfried Küppers (Caritas), Monika Kohnen (DPWV), Herbert Hamann (Diakonie), Andreas Wagner (AWO) und stellvertretendes Beratendes Mitglied Christoph Caron (DRK) sind ebenfalls befangen und von der Beratung ausgeschlossen.

### **Beschluss:**

Der mit der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Kreis Heinsberg geschlossenen öffentlich-rechtliche Vertrag vom 31.10.2014 wird dahingehend geändert, dass der Arbeitsgemeinschaft für den Betrieb des Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrums gewährte Zuschuss ab dem Jahr 2020 um 20.000 EUR auf insgesamt 60.000 EUR erhöht wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 10 Enthaltung 1 Befangen 3

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 1.2:**

**Antrag der CDU-Fraktion gem. § 10 GeschO vom 27.11.2019 betreffend "Einrichtung eines Stipendiums für Studierende der Humanmedizin"**

<b>Beratungsfolge:</b>
------------------------

22.01.2020    Ausschuss für Gesundheit und Soziales
---

Es wird auf den der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 22.01.2020 als Anlage beigefügten Antrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2019 verwiesen.

Ausschussvorsitzender Dr. Kehren weist auf die als Tischvorlage ausgelegte, umfassende Ausarbeitung des Gesundheitsamtes hin. Frau Heidrun Schößler, Leiterin des Gesundheitsamtes und Amtsärztin und Herr Karl-Heinz Grimm, Pflegewissenschaftler im Gesundheitsamt, stellen die Ausarbeitung kurz vor, diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzender Dr. Kehren schlägt vor, eine Entscheidung über den Antrag in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales zu treffen, um damit den Ausschussmitgliedern Gelegenheit zu geben, die Stellungnahme der Verwaltung zunächst durchzuarbeiten.

Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers regt die Bildung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines über die Gewährung von Stipendien hinausgehenden Konzepts für die Gewinnung von Hausarznachwuchs für den Kreis Heinsberg an. Stellvertretende Ausschussvorsitzende Schwinkendorf, Ausschussmitglied Röhrich und stellvertretendes Ausschussmitglied Schreinemacher unterstützen die Anregung.

**Beschluss:**

Es wird eine interfraktionelle Arbeitsgruppe mit Unterstützung der Verwaltung zur Erstellung eines Konzepts zur Gewinnung von Hausarznachwuchs für den Kreis Heinsberg gebildet.

Die Verwaltung beschreibt mögliche Varianten einer Stipendienvergabe zur Diskussion in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 13    Enthaltung 1

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 1.3:**

**Antrag der CDU-Fraktion gem. § 10 GeschO vom 27.11.2019 betreffend "Umbenennung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales"**

**Beratungsfolge:**

22.01.2020	Ausschuss für Gesundheit und Soziales
04.02.2020	Kreisausschuss
18.02.2020	Kreistag

Es wird auf den der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 22.01.2020 als Anlage beigefügten Antrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2019 verwiesen.

Herr Wilhelm Schulze, Leiter des Amtes für Sozialplanung und nachhaltige Kreisentwicklung, nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

„Der kurze Begriff „Soziales“ in der jetzigen Ausschussbezeichnung steht als ein Oberbegriff für weitere Themenfelder und Überschriften, wie z.B. Sozial- und Pflegeplanung, Demografischer Wandel oder leistungsrechtlich relevante Handlungsfelder. Dieser Ausschuss hat sich insofern auch schon in der Vergangenheit mit generationenberührenden Fragestellungen befasst.

Begleitend hierzu ist aus Sicht der Verwaltung auf die Tätigkeit des Beirates für Generationenfragen mit folgendem historischen und sachlichen Hintergrund hinzuweisen:

Auf der Grundlage einer Antragstellung der CDU-Kreistagsfraktion hat der Kreisausschuss des Kreises Heinsberg in seiner Sitzung vom 16.06.2009 die Einrichtung eines Beirates als eigenständiges, vorparlamentarisches Beratungsgremium anerkannt und einstimmig beschlossen, einen „Beirat für Senioren und generationenübergreifende Fragen“ zu gründen.

Die konstituierende Sitzung des „Beirates für Senioren und Generationenfragen“ fand am 09.12.2009 statt.

Mit Beschluss des Kreistages vom 24.06.2014 wurde der Beirat in „Beirat für Generationenfragen“ umbenannt. Seine zwölf Mitglieder setzen sich aus folgenden, außerhalb des Kreistages tätigen Institutionen und Verbänden zusammen: Sechs Mitglieder kommen aus den Senioreninitiativen sowie sechs weitere Einzelvertreter aus den Bereichen Familie, Migration, Jugendarbeit und Seniorenarbeit, Fraueninitiativen und Inklusion. Geschäftsführend tätig für den Beirat war in der Vergangenheit die Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung; nunmehr seit dem 01.01.2020 das neu gegründete Amt für Sozialplanung und nachhaltige Kreisentwicklung. Eine Geschäftsordnung für den Beirat wurde nicht beschlossen. Am 12.11.2015 hat Landrat Pusch den Vorsitz übernommen.

Die Arbeit des Beirates ist handlungsleitend und empfehend durch die Beachtung folgender Zielsetzungen geprägt:

- den Senioren/Seniorinnen und den jüngeren Generationen eine Stimme im Prozess der politischen Entscheidungsfindung zu geben,
- die Potentiale, das Wissen und die Erfahrung der älteren Generationen für die Bürgergesellschaft nutzbar zu machen,
- keine Konkurrenz zu einer anderen Vereinigung (politischer oder gesellschaftlicher Art) zu sein und den Brückenschlag zu den jüngeren Generationen zu fördern,
- Netzwerkstrukturen und Wohnformen in den Quartieren unter Berücksichtigung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements zu gestalten und fachlich zu unterstützen.

Der Beirat für Generationenfragen tagt öffentlich. In der Regel wird eine Sitzung je Quartal durchgeführt.

Durch die Beiratstätigkeit werden die vielfältigen Erfahrungen und fachliche Unterstützungen durch die Beiratsmitglieder den politischen Gremien des Kreises und damit auch dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales nutzbar gemacht.

Die Umbenennung des Fachausschusses kann diese Verbindung nach außen dokumentieren“.

**Beschluss:**

Die Kreisverwaltung trägt den geänderten demographischen Gegebenheiten durch Anpassung der Aufgabenbereiche insbesondere des Sozialamtes verstärkt Rechnung und macht dies auch in der Bezeichnung des Fachausschusses kenntlich durch Umbenennung des „Ausschusses für Gesundheit und Soziales“ in „Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen“.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 13 Nein 1

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 2.1:**

**Anfrage der FDP-Fraktion gem. § 12 GeschO vom 29.11.2019 betreffend "Beratungsnetzwerk im Kreis Heinsberg"**

<b>Beratungsfolge:</b>
------------------------

22.01.2020	Ausschuss für Gesundheit und Soziales
04.02.2020	Kreisausschuss
18.02.2020	Kreistag

Es wird auf die der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 22.01.2020 als Anlage beigefügten Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.11.2019 verwiesen.

Die für die Beantwortung der teilweise sehr kleinteiligen, ämter- und dezernatsübergreifenden Fragen erforderlichen Arbeiten konnten absehbar nicht bis zum heutigen Sitzungstag abgeschlossen werden. Nach Absprache zwischen der FDP-Fraktion und der Verwaltung wird die Beantwortung daher in der nächsten Sitzung am 04.03.2020 erfolgen.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 3.1:**

**„Psychosozialer Krisendienst“**

**Beratungsfolge:**

22.01.2020 Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Es wird auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 11.09.2018 verwiesen<sup>1</sup>.

In der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 21.11.2018 nahm Ausschussmitglied Schwinkendorf nach Diskussion des Antrages den Antrag zurück<sup>2</sup>.

In der Diskussion zeigte sich, dass noch maßgebliche Hintergrundinformationen fehlten. Die Verwaltung erklärte sich in einem Erörterungsgespräch am 07.01.2019 mit Vertretern der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN bereit, hierzu eine Bestands- und Bedarfsanalyse vorzunehmen.

Herr Karl-Heinz Grimm, Dipl. Pflegewissenschaftler beim Kreisgesundheitsamt, hat hierzu eine Ausarbeitung erstellt, die der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 20.11.2019 beigelegt war.

Der redaktionell überarbeitete Bericht war der Einladung beigelegt.

Herr Grimm fasst den Bericht kurz zusammen.

gez.

Dr. Kehren  
Ausschussvorsitzender

gez.

Louven  
Schriftführer

---

<sup>1</sup> Anlage zur Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 21.11.2018; Vorlage 0578/2019; TOP 3.1

<sup>2</sup> Siehe Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 21.11.2018 – TOP 3.1